

# aQuality.ch

Schweizerische Schwimmschulen mit  
Qualitätslabel powered by swimsports.ch

Grundlagen aQuality.ch



## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	3
2	Ziele der Zertifizierung von Schwimmschulen .....	3
3	Verantwortliche Gremien.....	3
4	Nutzen von aQuality.ch .....	4
4.1	Nutzen für die Schwimmschulen und die Konsumentinnen und Konsumenten ....	4
4.2	Nutzen für die Partner von Schwimmschulen.....	4
4.3	Verschiedene Schwimmschulen .....	4
5	Kriterien zur Zertifizierung einer Schwimmschule.....	5
5.1	Sicherheit .....	5
5.2	Aus- und Weiterbildung der Unterrichtenden .....	5
5.3	Unterrichtserfahrung der Kursleitenden .....	8
5.4	Unterrichtsinhalte / Tests .....	8
5.5	Charta der Rechte des Kindes in Schweizerischen Schwimmschulen .....	8
5.6	Nachhaltigkeit .....	9
6	Schwimmschulförderung / Beratung / Kontrolle .....	9
7	Missbrauch.....	9
8	Finanzierung .....	9
8.1	Mindestbezugsmenge Testabzeichen.....	10
8.2	Schwimmschulen die keine Testabzeichen oder Schwimmhefte abgeben.....	10
9	Empfehlungen / Richtlinien.....	10
9.1	Gruppengrösse .....	10
9.2	Infrastruktur .....	11
9.3	Sicherheitsbestimmungen, Gesetzliche Vorgaben, Versicherungen .....	11

## 1 Einleitung

swimsports.ch ist die Vereinigung der am Schwimmsport interessierten Verbände und Institutionen der Schweiz. Zusammen mit den Partnern Schweizerischer Schwimmverband SSCHV, Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft SLRG und Jugend und Sport J+S ist sie führend in der Förderung des Schweizerischen Schwimmsports.

## 2 Ziele der Zertifizierung von Schwimmschulen

Ziel ist es, im Rahmen der Förderung des Schwimmsports, die Qualität des Schwimmunterrichts in **technischer, methodischer, pädagogischer** und **organisatorischer** Hinsicht zu verbessern. Dazu dient u.a. ein Qualitäts-Labels mit dem Namen **aQuality.ch**.

Der Schwimmsport und seine Träger sollen aus dem Qualitäts-Label folgende Nutzen ziehen können

- Kleinkinder erhalten eine ihrer Entwicklung entsprechende Wassergewöhnung und wertvolle Basiserfahrungen im und mit dem Wasser
- die Kinder und Jugendlichen geniessen eine gute Schwimmausbildung und haben so eine bessere Basis für den Einstieg in einen Schwimmklub oder für lebenslanges Sporttreiben
- eine frühe Talentsichtung wird ermöglicht
- Erwachsene und Senioren finden gute, zielgruppenspezifische Schwimmsportangebote
- die Schwimmschulen und die Verbände treten gemeinsam auf
- die Zusammenarbeit auf lokaler und regionaler Ebene wird gefördert

## 3 Verantwortliche Gremien

Die folgenden Verbände sind die Träger von aQuality.ch: Schweizerischer Schwimmverband SSCHV, Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, Jugend und Sport J+S und swimsports.ch.

swimsports.ch stellt die notwendige Arbeitskapazität zur Verfügung und vergibt im Namen der Partner das Label an die Schwimmschulen.

## 4 Nutzen von aQuality.ch

### 4.1 Nutzen für die Schwimmschulen und die Konsumentinnen und Konsumenten

- Eine mit dem Qualitätslabel aQuality.ch ausgezeichnete Schweizerische Schwimmschule beweist, dass sie guten Schwimmunterricht anbietet, der von ausgebildeten Unterrichtenden angeboten wird
- Das Qualitäts-Label aQuality.ch bietet dem Konsumenten die Möglichkeit des Vergleichs und durch die so geschaffene Transparenz die Sicherheit, die richtige Schwimmschule auszuwählen
- swimsports.ch und seine Partnerverbände vermarkten aQuality.ch sowie die damit ausgezeichneten Schweizerischen Schwimmschulen auf nationaler Ebene
- swimsports.ch empfiehlt den Bäderbetreibern, bei der Verteilung von Wasserfläche die zertifizierten Schwimmschulen zu bevorzugen
- swimsports.ch bietet den zertifizierten Schwimmschulen aktive Unterstützung beim Qualitätsmanagement (technisch, inhaltlich, organisatorisch)
- swimsports.ch stellt Marketing-Hilfsmittel wie Plakate, Flyer, Internetforum, etc. zur Verfügung und bietet Aus- und Weiterbildungen an
- swimsports.ch erarbeitet Hilfsmittel wie zB. das Schwimmheft und stellt diese den zertifizierten Schwimmschulen zur Verfügung
- swimsports.ch fördert die Vernetzung der Schwimmschulen und veröffentlicht einen Stellenpool
- Das Signet aQuality.ch und der Zusatz "Schweizerische Schwimmschule mit Qualitätslabel" darf nur von den zertifizierten Schwimmschulen gebraucht werden

### 4.2 Nutzen für die Partner von Schwimmschulen

Durch Etablierung des Qualitäts-Labels für Schwimmschulen soll ein Standard definiert werden, der dem Qualitätsverständnis unserer Gesellschaft entspricht.

Folgende Partner sind wichtig im Zusammenhang mit der Vergabe des Qualitäts-Labels an Schwimmschulen:

- Bäderbetreiber
- Badmeister
- Behörden (Gemeinde, Kantone), Sportämter
- Sportförderungsvereinigungen (regional und kantonal), Sport Toto
- Krankenkassen

### 4.3 Verschiedene Schwimmschulen

Folgende Arten von Schwimmschulen können sich zertifizieren lassen:

- Vereine / Klubs (SSCHV, SLRG, andere)
- Private
- Institutionen (Lungenliga, Pro Senectute, Plusport, Vitasuisse etc.)
- Gemeinden / Bäder

- Clubschulen

## 5 Kriterien zur Zertifizierung einer Schwimmschule

Eine Schwimmschule, die alle nachfolgenden Kriterien erfüllt, kann das Qualitäts-Label für maximal zwei Jahre führen. Anschliessend muss sie nachweisen, dass noch alle Kriterien erfüllt sind, um die Anerkennung für weitere 2 Jahre zu erlangen. Eine Sistierung ist möglich.

### 5.1 Sicherheit

#### 5.1.1 Sicherheitsausbildungen

Die Sicherheit der Teilnehmenden muss immer im Vordergrund stehen. Die Unterrichtenden müssen eine gültige Sicherheitsausbildung nachweisen (Kurs oder Weiterbildung nicht älter als 2 Jahre).

Anerkannte Sicherheitsausbildungen sind:

- SLRG BI mit CPR (für alle Bereiche anerkannt).  
Bei jugendlichen Leitenden unter 15 Jahren kann ein SLRG-Jugendbrevet anerkannt werden. Diese Jungleitenden können jedoch nur als AssistentInnen in Zusammenarbeit mit einer Kursleitenden arbeiten. Sie sind nie allein mit einer Gruppe im Bad. Sobald sie das 15. Altersjahr erreichen, haben sie das SLRG Brevet I zu absolvieren.
- Pool Safety-Brevet für den Bereich aqua-seniors anerkannt
- Kids-Safety-Brevet für die Bereiche aqua-baby und aqua-family anerkannt
- Andere Sicherheitsausbildungen können auf Anfrage geprüft und anerkannt werden

#### 5.1.2 Situative Bedingungen

Die Situation im Bad muss einen sicheren Schwimmunterricht gewährleisten. Die Wasserfläche, -tiefe und -temperatur muss der Kursart und den Kursteilnehmenden angepasst sein (Gruppengrösse, Flach- oder Tiefwasser, usw.). Der Unterricht muss in einem zum öffentlichen Badebetrieb abgegrenzten Bereich stattfinden.

### 5.2 Aus- und Weiterbildung der Unterrichtenden

Eine Schwimmschule beantragt **pro Zielgruppe** (Kursbereich) (aqua-baby, aqua-family, aqua-kids, aqua-adults, aqua-seniors) ein Qualitäts-Label. Die Liste der Zielgruppen kann erweitert werden.

Folgende Ausbildungen gehören zu den Minimalanforderungen um als verantwortliche Kursleitende in einer zertifizierten Schwimmschule zu unterrichten. Der / die Kursleitende der Schwimmschule **muss** die entsprechende, stufengerechte Ausbildung abgeschlossen haben und nachweisen können.

## 5.2.1 Tabelle: Aus- und Weiterbildung

Kursbereiche	Folgende Ausbildungen werden von einer Kursleitung verlangt, bzw. sind anerkannt
aqua-baby	Ausbildung Leitende aqua-baby.ch von swimsports.ch
aqua-family	Ausbildung Leitende aqua-family.ch (ehemals ELKI) von swimsports.ch
aqua-kids 1 4-10 Jahre	Ausbildung Leitende aqua-kids.ch (ehemals Kinderschwimmen) von swimsports.ch Schwimmleiter B (6 Tg WB 1 J+S) und <b>J+S Kids</b> Schwimmtrainer B (6 TG WB 1 J+S) und <b>J+S Kids</b> SI
aqua-kids 2 8 – 12 Jahre	Ausbildung Leitende aqua-kids.ch (ehemals Kinderschwimmen) von swimsports.ch J+S Schwimmleiter B (6 Tg WB 1 J+S) und J+S Kids oder Kids Trainer SSCHV Schwimmtrainer B (6TG WB 1 J+S) und J+S Kids oder Kids Trainer SSCHV SI
aqua-juniors 10 – 20 Jahre Jugend-Trainings	J+S-Leiterkurs Schwimmsport und Kids Trainer SSCHV J+S Schwimmleiter B (6 Tg WB 1 J+S) Schwimmtrainer B (6 TG WB 1 J+S) SI
Schulschwimmen	Ausbildung Leitende aqua-prim.ch / aqua-school.ch oder Turn- und SportlehrerIn mit aktivem SLRG BI oder SI
aqua-adults	Weiterbildung Schwimmen mit Erwachsenen von swimsports.ch oder SI
aqua-seniors	Ausbildung Aquafitness mit Seniorinnen und Senioren AFS von Pro Senectute und swimsports.ch

Die Ausbildungen von Partnerinstitutionen werden für spezielle Zielgruppen anerkannt zB. für das Schwimmen mit Behinderten ist die Ausbildung von Plusport anerkannt.

Es werden nur **Ausbildungen anerkannt**, die bei einer von swimsports.ch zertifizierten Ausbildungsstätte absolviert wurden. Informationen zur Zertifizierung von Ausbildungsstätten werden in einem separaten Papier aufgeführt. Dieses kann auf der Geschäftsstelle von swimsports.ch bezogen werden.

Ausländische Ausbildungen werden auf Antrag und mit Nachweis der absolvierten Lehrgänge geprüft.

Eine aQuality-Schwimmschule kann **drei Kategorien Unterrichtende** einsetzen.

### 5.2.2 Kategorien Unterrichtende

	<b>Kursleitende</b>	<b>Mitarbeitende</b>	<b>Assistenten und Assistentinnen</b>
Sicherheitsausbildung	Entsprechendes Brevet nicht älter als 2 Jahre	Entsprechendes Brevet nicht älter als 2 Jahre	Entsprechendes Brevet nicht älter als 2 Jahre
Ausbildung	Abgeschlossene Ausbildung im betreffenden Bereich (siehe Tabelle 5.2.1)	In Ausbildung des betreffenden Bereichs. J+S-Leiterkurs oder Kurs Kids Trainer SSCHV oder aqua-basics.ch abgeschlossen	Nur Sicherheitsausbildung
Erfahrung	Mindestens 100 Lektionen im betreffenden Bereich	Im entsprechenden Kursbereich mindestens 30 Lektionen Assistenz zusammen mit einer Kursleitung.	
Bedingungen		Werden von Kursleitenden betreut	Arbeiten unter Anleitung und sind nie allein mit einer Gruppe im Bad

### 5.2.3 Mitarbeitende und AssistentInnen

**Mitarbeitende** sind Unterrichtende in Ausbildung, die bereits über eine erste Grundausbildung verfügen (aqua-basics.ch, J+S-Leiterkurs Schwimmen, Kids Trainer SSCHV. (Der ESL gilt nicht als Basis-Ausbildung). Sie müssen nachweisen, dass sie die entsprechende weitergehende Ausbildung absolvieren (bereits angemeldet sind oder bereits den Kurs besuchen) und diese innert ca. 2 Jahren abschliessen. Sie müssen von einer / einem Kursleitenden betreut werden, zu Beginn für mind. 30 Lektionen im entsprechenden Bereich als Assistenz, danach in regelmässig stattfindenden Sitzungen oder Coachinggesprächen.

**AssistentInnen:** Eine Schwimmschule kann AssistentInnen einsetzen, die jedoch nie allein mit einer Gruppe im Bad sind, sondern immer zusammen mit einer / einem Kursleitenden oder Mitarbeitenden. Die AssistentInnen sind intern weiterzubilden und angehalten, bei längerer Tätigkeit für die Schwimmschule die entsprechenden Ausbildungen zu absolvieren. Sie arbeiten auf der Basis einer schriftlichen Vorbereitung (Kursziele, Kursplanung, Lektionsziele und Lektionsvorbereitung) die von der Schwimmschule vorgegeben ist. Jungleitende (unter 15 Jahren) mit einem Jugendbrevet können für Assistenzaufgaben eingesetzt werden. Sie müssen durch eine Kursleitende „engmaschig“ betreut werden.

Es gilt eine **Weiterbildungspflicht** von mind. 1 Tag pro Jahr, davon mindestens 1 x pro 2 Jahre bei J+S, swimsports.ch oder SSCHV (stufengerecht). Anerkannte Weiterbildungskurse werden von swimsports.ch und seinen Partnern publiziert. Andere Kurse auf Anfrage. Bei mehreren aQuality-Anerkennungen (Kursbereiche) muss pro 5 Jahre mindestens einmal eine Weiterbildung stufengerecht absolviert werden.

Für Jungleitende unter 15 Jahren gilt eine interne Weiterbildungspflicht. Ab 15 Jahre ist das SLRG Brevet I zu absolvieren.

### 5.3 Unterrichtserfahrung der Kursleitenden

Bevor eine Schwimmschule das Qualitäts-Label erlangen kann, muss der / die Kursleitende mindestens ein Jahr Erfahrung und 100 Unterrichtseinheiten UE im betreffenden Kursbereich (siehe Tabelle 5.2.1) nachweisen. Bei einer Schwimmschule mit mehreren Unterrichtenden (unter Umständen in Ausbildung und mit weniger Erfahrung) ist die verantwortliche Kursleitende Garant für ihre Mitarbeitenden und Assistenten und betreut diese.

**Jeder Kursbereich, in dem die Schule unterrichtet, muss mindestens eine ausgebildete und anerkannte Kursleitung ausweisen.**

### 5.4 Unterrichtsinhalte / Tests

Eine Struktur für einen, nach modernsten Erkenntnissen geführten, kindgerechten und zielgerichteten Unterricht muss vorhanden sein und vorgelegt werden. Über die Akzeptanz der Ausbildungsstruktur entscheidet die Kerngruppe der vier Partner im Schwimmsport. Die zertifizierte Schwimmschule unterrichtet nach den schweizerischen Tests im Schwimmsport und gibt die entsprechenden Testabzeichen ab. Ein bestandener Test soll das Lernniveau der Kinder aufzeigen und damit der Schwimmschule helfen, die Kinder nach ihrem schwimmerischen Können in möglichst homogene Gruppen einzuteilen.

Schwimmschulen die keine Motivations- oder Testabzeichen oder Schwimmhefte von swimsports.ch abgeben, haben ihre Ausbildungsstruktur nachzuweisen (Wassergewöhnung und Schwimmunterricht gemäss dem Kernkonzept im Schwimmsport vgl. auch Broschüre Grundlagentests). Zusätzlich wird bei der Finanzierung Punkt 8.1 angewendet.

### 5.5 Charta der Rechte des Kindes in Schweizerischen Schwimmschulen

Die zertifizierten Schwimmschulen verpflichten sich, die "Charta der Rechte des Kindes in Schweizerischen Schwimmschulen" zu respektieren.

Die Charta der Rechte des Kindes in Schweizerischen Schwimmschulen

- Das Recht auf Spass und Spiel
- Das Recht auf ein gesundes Umfeld
- Das Recht, mit Anstand behandelt zu werden
- Das Recht auf eine geschützte Intimsphäre
- Das Recht, von kompetenten, dafür ausgebildeten Personen betreut, geschult und trainiert zu werden
- Das Recht, seine Sportdisziplin in einem absolut sicheren Umfeld auszuüben
- Das Recht auf ein eigenes Lern- und Leistungstempo
- Das Recht darauf, dass die intellektuellen, affektiven und körperlichen Kapazitäten und Limiten respektiert werden
- Das Recht auf einen Unterricht ohne Zwang
- Bei Kindern bis 4 Jahren: das Recht auf die uneingeschränkte Betreuung durch die Bezugsperson (Mutter / Vater / Grosseltern o.ä.)

Diese Charta lehnt sich an die "Charta der Rechte des Kindes im Sport" des Panathlon International und an die "Charte de l'éducation aquatique" der FAAEL.

## 5.6 Nachhaltigkeit

Den Kindern muss die Möglichkeit zur Fortsetzung des Schwimmsportunterrichts gegeben werden. Eine Empfehlung bzw. Beratung zur Weiterentwicklung soll aufgezeigt werden. Dazu braucht es zwingend eine Zusammenarbeit der zertifizierten Schwimmschule mit dem nächstgelegenen Schwimmklub und der nächstgelegenen SLRG-Sektion. Eine aqua-baby-Schule und eine aqua-family-Schule die selber keine weiterführenden Kurse anbietet, macht eine Vereinbarung mit einer Schwimmschule die den Kindern eine weitere Ausübung des Schwimmsports ermöglicht.

Das Ziel von Schwimmschulen soll nicht nur das Schwimmen lernen sein, sondern die allgemeine Sport- und Bewegungsförderung der Kinder.

## 6 Schwimmschulförderung / Beratung / Kontrolle

swimspots.ch unterstützt, berät und fördert die Schwimmschulen:

- durch den Zusammenzug der Kursleitenden (aQuality-Tagungen)
- durch den Besuch der Schwimmschule durch eine Person der schweizerischen aQuality-Stelle bei Beantragung des Qualitätslabels, anschliessend auf Verlangen. Qualitäts-Besuche bei zertifizierten Schulen erfolgen stichprobenweise auch ohne vorherige Anmeldung. Die Schule erhält nach dem Besuch einen kurzen Bericht.
- Die Schwimmschule arbeitet mit einem Planungsinstrument (Kursplanung, Lektionsplanung, Nachbereitung Präsenzlisten, Testkontrollen), das vom Supervisor / von der Supervisorin eingesehen werden kann.
- Bei gravierenden Veränderungen (grosse Veränderung im Leiterteam oder bei den Unterrichtseinheiten) innerhalb der Schwimmschule ist die aQuality-Stelle auch ausserhalb der zweijährigen Rezertifizierung über den neusten Stand zu informieren. Eine Anpassung der Kategorie (mehr oder weniger Unterrichtseinheiten) kann halbjährlich sowohl nach oben wie nach unten erfolgen.
- Der Supervisor / die Supervisorin kann in begründeten Fällen den Antrag stellen, das Gesuch um Zertifizierung oder Verlängerung des Labels abzulehnen. Ein Rekurs bei der Rekurskommission ist möglich.

## 7 Missbrauch

Das Qualitäts-Label kann einer Schwimmschule entzogen werden, wenn diese im Unterricht wissentlich und fahrlässig gegen Gesetze verstösst oder die Aufsichtspflicht und die erzieherische Verantwortung nicht wahrnimmt.

## 8 Finanzierung

Die Finanzmittel für die Konzeptarbeiten im Zusammenhang mit der Zertifizierung der Schwimmschulen werden von swimspots.ch sichergestellt.

Die zertifizierten Schwimmschulen bezahlen eine Gebühr für die Erstzertifizierung, abhängig von den gesamthaft über alle Zielgruppen erteilten Unterrichtseinheiten UE, danach einen entsprechenden Jahresbeitrag. Durch diese Einnahmen soll gewährleistet werden, dass die Anerkennung publiziert und kontrolliert werden kann.

**Berechnung** nach Unterrichtseinheiten UE

Preisänderungen vorbehalten.

1 UE = Lektion à 30 – 90 Minuten je nach Alter der Teilnehmenden

Kat	Unterrichtseinheiten UE pro Jahr	Gebühr Erst-zertifizierung	Jahresgebühr	Gebühr Folge-zertifizierung
1	weniger als 150 UE	250.-	150.-	100.-
2	zwischen 151 – 500 UE	350.-	250.-	150.-
3	zwischen 501 – 1000 UE	550.-	450.-	200.-
4	mehr als 1001 UE	750.-	650.-	250.-

**8.1 Mindestbezugsmenge Testabzeichen**

Kat		Kat	
1	50	3	150
2	85	4	250

**8.2 Schwimmschulen die keine Testabzeichen oder Schwimmhefte abgeben**

Schwimmschulen die keine Motivations- oder Testabzeichen oder Schwimmhefte von swimsports.ch abgeben bezahlen die doppelte Jahresgebühr.

**9 Empfehlungen / Richtlinien**

**9.1 Gruppengrösse**

Die Gruppengrösse ist so zu wählen, dass eine optimale Unterrichtssituation geschaffen und eine Gefährdung der Teilnehmenden ausgeschlossen werden kann.

Bereich	Alter	Anzahl	Leitende	AssistentIn	
aqua-baby	4 – 24 Mt	- 8	1		plus Eltern-teil
aqua-family	2 – 4 J.	-12	1		plus Eltern-teil
aqua-kids 1	4 – 10 J.	- 8	1		
aqua-kids 2	8 – 12 J.	- 12	1	empfohlen	
aqua-juniors	10 – 20 J.	- 12	1		Training im Club / Verein
aqua-prim	Primarschule	16-28	1	Ab 12 Kinder empfohlen	
aqua-adults	16 +	- 12	1		
aqua-seniors	50 +	- 12	1		

Diese Gruppengrössen sind Richtlinien und sind der entsprechenden Infrastruktur anzupassen.

## 9.2 Infrastruktur

- Reservierte, abgetrennte Wasserfläche
- Angepasste Wassertiefe
- Angepasste Wassertemperatur
- Hygiene (Wasseraufbereitung, Duschen)
- Klarer Platzbedarf als Organisationsgrundlage
- Die Eignung für den Schwimmunterricht in Heilbädern (Solebädern) muss durch einen Arzt geklärt und bestätigt werden

## 9.3 Sicherheitsbestimmungen, Gesetzliche Vorgaben, Versicherungen

Eine zertifizierte Schwimmschule muss eine Berufshaftpflichtversicherung haben.